

## Finanzen

**Anmerkung:** Mit dem Gesetz zur Änderung des kommunalen Haushaltsrechts vom 08.12.2006, das zum 01.01.2007 in Kraft getreten ist, wurde den Kommunen in Bayern die Möglichkeit eröffnet, ihr Haushaltswesen auf der Grundlage der doppelten Buchführung zu gestalten. Nach Art. 61 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) besteht nunmehr ein Wahlrecht dahingehend, die Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der doppelten kommunalen Buchführung oder nach den Grundsätzen der Kameralistik zu führen.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München hat mit seinem Beschluss „Münchner Kommunales Rechnungswesen; Einführung des neuen produktorientierten Haushalts bei der Landeshauptstadt München“ vom 27./28.11.2007 der Einführung (Planung, Vollzug und Rechnungslegung) des doppischen produktorientierten Haushalts zugestimmt. Als Folge dieses Beschlusses wurde erstmals der Haushalt 2009 nach den Grundsätzen der Doppik erstellt.

Durch den Umstieg der Landeshauptstadt München auf das Münchner Kommunale Rechnungswesen und die damit verbundene erstmalige Erstellung des Jahresabschlusses 2009 nach den Regeln der kommunalen Doppik ist ein Vergleich mit den Ergebnissen des kameralen Haushalts der Vorjahre nicht mehr möglich. Insoweit wurden im Regelfall keine Vergleichszahlen der Vorjahre, die auf der früheren Kameralistik basieren, angegeben.

**Aktiva:** Die Aktiva zeigen die Verwendung der Finanzmittel auf und werden üblicherweise auf der linken Seite einer Bilanz aufgezeigt. Sie umfassen Anlage- und Umlaufvermögen, aktive Rechnungsabgrenzungsposten sowie unselbstständige Stiftungen. Ihr Gegenstück bilden die Passiva, die auf der rechten Seite der Bilanz ausgewiesen werden.

**Anlagen im Bau:** Bei Anlagen im Bau handelt es sich um die bis zum Bilanzstichtag getätigten Investitionen für Gegenstände des Sachanlagevermögens, die am Bilanzstichtag noch nicht endgültig fertiggestellt bzw. noch nicht aktivierungsfähig sind (Fertigstellung entspricht der Inbetriebnahme).

**Anlagevermögen:** sind die Teile des Vermögens, die dauernd der Aufgabenerfüllung der LHM dienen. Zum Anlagevermögen gehören alle Vermögensgegenstände der Landeshauptstadt München die dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Es umfasst alle Vermögensteile, die zum Aufbau und zur Ausstattung eines Betriebes nötig und langfristig bei der Landeshauptstadt München gebunden sind.

**Anteil an der Einkommensteuer:** Den Kommunen stehen 15% des lokalen Aufkommens der Lohn- und Einkommensteuer sowie 12% der Zinsabschlagsteuer zu.

**Bilanz/Vermögensrechnung:** Die Bilanz ist der Abschluss des Rechnungswesens für ein Haushaltsjahr in Form einer Gegenüberstellung von Vermögen (Aktiva) und Kapital (Passiva). Die Bilanz stellt alle bilanzierungsfähigen Vermögensgegenstände, Rechnungsabgrenzungen, Bankbestände, Schulden und das Eigenkapital aggregiert dar. Sie dient einmal als Übersicht für die Vermögens- und Schuldenlage der Landeshauptstadt München, andererseits ermöglicht sie die periodengerechte Darstellung der Ressourcenverbräuche in der Ergebnisrechnung (z. B. Abschreibung des Anlagevermögens, Rückstellungen).

**Eigenbetriebe:** Rechtlich unselbständige, jedoch außerhalb der allgemeinen Verwaltung als Sondervermögen geführte Betriebe mit Sonderrechtsform.

**Eröffnungsbilanz:** Die Eröffnungsbilanz ist zu Beginn der Umstellung des Rechnungswesens auf die Doppik aufzustellen und dann zu Beginn eines neuen Geschäftsjahres. Sie enthält eine Gegenüberstellung des Vermögens und der Schulden der Landeshauptstadt München.

**Finanzrechnung:** Die Finanzrechnung zeigt im Unterschied zur Ergebnisrechnung ausschließlich Zahlungsströme, also nach extern geleistete Ein- und Auszahlungen. Die Finanzrechnung zeigt die Veränderung der Position Bank und Kassenbestände der Bilanz im Jahresvergleich. Wichtig ist der Finanzplan, da mit seiner Hilfe der Stadtrat die Verwaltung ermächtigt Auszahlungen zu leisten. Die Finanzrechnung dient dem Stadtrat zum Plan-Ist-Vergleich. Weiterhin dient die Finanzrechnung der Kontrolle der Liquidität.

**Grundstücksgleiche Rechte:** Bei den Grundstücksgleichen Rechten handelt es sich um dingliche Rechte, die den Vorschriften des bürgerlichen Rechts über Grundstücke unterliegen. Hierunter fallen u. a. Erbbaurechte, Dauerwohn- und Dauernutzungsrechte nach § 31 Wohnungseigentumsgesetz (WEG) für Kindertagesstätteneinrichtungen sowie Grunddienstbarkeiten für den U-Bahn-Bau.

**KommHV-Doppik (Kommunalhaushaltsverordnung-Doppik):** Verordnung über das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen der Gemeinden, der Landkreise und der Bezirke nach den Grundsätzen der doppelten kommunalen Buchführung. Die Verordnung ist mit Wirkung vom 01.01.2007 in Kraft getreten.

**Kraftfahrzeugsteuer:** Der Staat stellt den Gemeinden und Gemeindeverbänden 65 % des Aufkommens u.a. zweckgebunden für den Bau und den Erhalt von Gemeinde- und Kreisstraßen (Art 13 Abs. 1 FAG) und für den Bau von Abwasseranlagen zur Verfügung.

**Passiva:** Die Passiva ist die Summe der Finanzierungsmittel, die auf der rechten Seite der Bilanz aufgeführt werden und die Mittelherkunft nachweisen. Die Passivseite stellt die Mittelherkunft eines Unternehmens dar. Sie gibt Auskunft darüber, in welchem Verhältnis das Vermögen durch Eigenkapital und Fremdkapital finanziert ist. Die Passivseite gliedert sich in die Positionen Eigenkapital, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzung sowie unselbstständige Stiftungen.

**Rechnungsabgrenzungen:** sind in der Bilanz auf der Aktivseite (aktive Rechnungsabgrenzung) und der Passivseite (passive Rechnungsabgrenzungen) zu finden. Ein Rechnungsabgrenzungsposten wird immer gebildet, wenn die Einzahlung oder Auszahlung vor dem tatsächlichen Ressourcenverbrauch erfolgt. Sie dienen damit auch der Umsetzung des Ressourcenverbrauchskonzeptes, da mit ihrer Hilfe die Zuordnung der Aufwendungen und Erträge zu den richtigen Haushaltsjahren erfolgt. Bilanziell können sie als Vermögenswerte und Verpflichtungen der Landeshauptstadt München interpretiert werden. Aktive Rechnungsabgrenzungen stellen Vermögen dar, da die Stadt bereits eine Auszahlung geleistet, aber noch keine entsprechende Leistung erhalten hat. Passive Rechnungsabgrenzungen stellen Verpflichtungen dar, da die Stadt bereits Geld erhalten, aber noch keine Leistungen erbracht hat.

**Rückstellungen:** stellen Schulden der Landeshauptstadt München dar, da sie zukünftig zu Abflüssen finanzieller Mittel führen. Im Unterschied zu Verbindlichkeiten sind Rückstellungen hinsichtlich ihrer Existenz, Höhe oder Fälligkeit mit Unsicherheit behaftet. Rückstellungen dienen der richtigen Zuordnung von Aufwendungen zu den Haushaltsjahren. Durch die Bildung einer Rückstellung wird das Haushaltsjahr mit dem Aufwand belastet dem der Ressourcenverbrauch tatsächlich zuzurechnen ist. Die damit verbundene Auszahlung erfolgt erst in einem späteren Haushaltsjahr. Als Musterbeispiel können die Pensionsrückstellungen benannt werden. Hier erfolgt die Zahlung der Pension erst zu einem späteren Zeitpunkt, nämlich nach der Pensionierung. Der Beamte/die Beamtin „verdient“ sich den Anspruch auf die Pension bereits in den Jahren seiner Tätigkeit für die Landeshauptstadt München. Damit muss auch das entsprechende Haushaltsjahr mit dem jeweiligen Aufwand belastet werden.

**Schlüsselzuweisungen:** Anteil der Kommunen an den Landesanteilen der Gemeinschaftssteuern (Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Umsatzsteuer und Gewerbesteuerumlage). Die Schlüsselzuweisungen bestimmen sich nach der durchschnittlichen Ausgabenbelastung und der Steuerkraft der einzelnen Gemeinden.

**Schulden:** Schulden werden bilanziell in Verbindlichkeiten und Rückstellungen unterschieden. Rückstellungen sind hinsichtlich ihrer Existenz, Höhe oder Fälligkeit mit Unsicherheit behaftet, Verbindlichkeiten stellen sichere Zahlungsverpflichtungen der Landeshauptstadt München dar.

**Sonderposten:** stellen die von der Landeshauptstadt München erhaltenen und bereits verwendeten investiven Zuwendungen Dritter, Schenkungen, Erschließungsbeiträge und Stellplatzablösen dar. Sie werden passiviert, um dem Bruttoprinzip zu genügen, d. h. auf der Aktivseite wird der damit erworbene Vermögensgegenstand in voller Höhe bilanziert und auf der Passivseite wird ihm ein Sonderposten entgegengesetzt. Die Sonderposten werden analog zum geförderten Vermögensgegenstand aufgelöst. Damit vermindern die Auflösungen der Sonderposten die Abschreibungen und entlasten die Ergebnisrechnung.

**Umlaufvermögen:** sind Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind dauernd der Aufgabenerfüllung der Landeshauptstadt München zu dienen. Sie befinden sich nur kurze Zeit im Unternehmen und dienen nicht, wie das Anlagevermögen, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb.

**Verbindlichkeiten:** im betriebswirtschaftlichen Sinne stehen Verbindlichkeiten für die Summe der noch offenen finanziellen Verpflichtungen gegenüber Lieferanten und sonstigen Gläubigern. Das Gegenstück zu Verbindlichkeiten sind Forderungen. Verbindlichkeiten sind sichere Zahlungsverpflichtungen der Landeshauptstadt München.

**Zuweisungen des Landes für Schulen:** Zuschüsse zu den Lehrerkosten kommunaler weiterführender und berufsbildender Schulen nach dem Bayerischen Schulfinanzierungsgesetz.

**Zuweisung für den öffentlichen Personennahverkehr:** Zuweisungen für die Förderung von Investitionen, von Verkehrskooperationen und zur Abgeltung von Vorhaltekosten nach Art. 20 ff BayÖPNVG, die aus dem Landesaufkommen der Kraftfahrzeugsteuer entnommen werden.

## Die Vollzeitbeschäftigten im öffentlichen Dienst in München nach Beschäftigungsbereichen 2008 - 2010

(Stand: jeweils 30. Juni)

Bezeichnung	2008	2009	2010
Vollzeitbeschäftigte bei			
Bund 1)	9 455	9 037	9 276
Land	40 858	39 281	41 326
Mittelbarer öffentlicher Dienst 2)	17 694	23 335	18 250
Stadt	22 166	22 104	22 422
darunter			
Verwaltung	21 098	21 080	22 369
Verbände mit kommunalen Aufgaben 3)	49	49	53
Vollzeitbeschäftigte zusammen	90 222	93 806	91 327
davon			
Beamte, Richter und Soldaten	41 845	40 415	41 627
Angestellte bzw. Arbeitnehmer 4)	48 377	53 391	49 700
desgl. Vollzeitbeschäftigte in Bayern	463 721	465 535	466 460

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2011.

1) Einschl. Berufs- und Zeitsoldaten. - 2) Sozialversicherungsträger unter Aufsicht des Bundes oder des Landes; einschl. Bundesagentur für Arbeit. - 3) Einschl. Verwaltungsgemeinschaften. - 4) Beschäftigte, die nach dem MTArb/BAT-G bezahlt werden. Unter dem Begriff Angestellte werden auch alle Arbeitnehmer nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) geführt.

© Statistisches Amt München

## Die Entwicklung des Personalstandes der Stadtverwaltung 1) 2007 - 2012

Stand am Monatsende	Personal insgesamt	aktives Personal			inaktives Personal 2)
		zusammen	darunter		
			Beamten-anwärter/innen	Auszubildende	
Dezember 2007	29 777	27 361	416	453	2 416
Juni 2008	29 843	27 431	391	438	2 412
Dezember 2008	30 354	27 946	438	539	2 408
Juni 2009 3)	30 463	28 079	428	522	2 384
Dezember 2009	30 987	28 668	438	597	2 319
Juni 2010	30 827	28 412	395	557	2 415
Dezember 2010	31 265	29 092	354	616	2 173
Juni 2011	31 173	28 823	326	579	2 350
Dezember 2011	31 356	29 100	334	617	2 256
Juni 2012 4)	30 477	28 205	319	578	2 272

Quelle: LH München, Personal- und Organisationsreferat.

1) Beamtinnen, Beamte und Tarifbeschäftigte im Gemeindehaushalt ohne Eigenbetriebe und Stiftungen.- 2) Ohne Gehalt/Bezüge (z. B. Erziehungsurlaub, Kranke, Wehrdienstleistende).- 3) Berichtigt.- 4) Vorläufiges Ergebnis.

© Statistisches Amt München

## Die Voll- und Teilzeitbeschäftigten der Stadtverwaltung am 31.12.2011

Aktives Personal 1)	insgesamt	Vollzeit		Teilzeit	
		weiblich	männlich	weiblich	männlich
Baureferat	2 938	324	2 060	298	256
Direktorium	940	244	454	162	80
Kommunalreferat	693	116	280	162	135
Kreisverwaltungsreferat	3 499	638	2 348	372	141
Kulturreferat	1 031	357	286	326	62
Personal- und Organisationsreferat (POR)	592	190	193	180	29
Planungsreferat	666	143	264	196	63
Referat für Arbeit und Wirtschaft	229	64	70	85	10
Referat für Bildung und Sport	12 676	5 244	2 388	4 231	813
Referat für Gesundheit und Umwelt	903	202	411	228	62
Servicebereiche	504	194	158	128	24
Sozialreferat	3 129	946	656	1 282	245
Stadtkämmerei	641	209	241	149	42
Zentrale Personalbetreuung durch POR	659	356	293	1	9
<b>Zusammen</b>	<b>29 100</b>	<b>9 227</b>	<b>10 102</b>	<b>7 800</b>	<b>1 971</b>

Quelle: LH München, Personal- und Organisationsreferat.

1) Beamtinnen, Beamte und Tarifbeschäftigte, inkl. Anwärter/innen und Auszubildende im Gemeindehaushalt ohne Eigenbetriebe und Stiftungen.

© Statistisches Amt München

## Die Beschäftigten der Stadtverwaltung nach Statusgruppen am 31.12.2011

Aktives Personal 1)	insgesamt	weiblich				männlich			
		Vollzeit	in %	Teilzeit	in %	Vollzeit	in %	Teilzeit	in %
Beamte	10 230	2 476	26,8	2 084	26,7	4 951	49,0	719	36,5
Tarifbeschäftigte	18 870	6 751	73,2	5 716	73,3	5 151	51,0	1 252	63,5
Zusammen	29 100	9 227	100,0	7 800	100,0	10 102	100,0	1 971	100,0

Quelle: LH München, Personal- und Organisationsreferat.

1) Beamtinnen, Beamte und Tarifbeschäftigte, inkl. Anwärter/innen und Auszubildende im Gemeindehaushalt ohne Eigenbetriebe und Stiftungen.

© Statistisches Amt München

## Die Altersstruktur der Beschäftigten in der Stadtverwaltung am 31.12.2011

Aktives Personal 1) nach Altersgruppen	insgesamt		weiblich		männlich	
	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit
15 bis unter 20	365	6	245	4	120	2
20 bis unter 25	1 233	103	887	78	346	25
25 bis unter 30	2 116	346	1 422	283	694	63
30 bis unter 35	2 253	690	1 186	596	1 067	94
35 bis unter 40	1 960	1 105	822	956	1 138	149
40 bis unter 45	2 517	1 687	955	1 482	1 562	205
45 bis unter 50	2 897	1 616	1 043	1 359	1 854	257
50 bis unter 55	2 686	1 493	1 220	1 264	1 466	229
55 bis unter 60	2 450	1 276	1 098	960	1 352	316
60 bis unter 65	816	1 318	331	752	485	566
65 und älter	36	131	18	66	18	65
<b>Zusammen</b>	<b>19 329</b>	<b>9 771</b>	<b>9 227</b>	<b>7 800</b>	<b>10 102</b>	<b>1 971</b>

Quelle: LH München, Personal- und Organisationsreferat.

1) Beamtinnen, Beamte und Tarifbeschäftigte, inkl. Anwärter/innen und Auszubildende im Gemeindehaushalt ohne Eigenbetriebe und Stiftungen.

© Statistisches Amt München



**Die ausländischen Beschäftigten 1) in der Stadtverwaltung  
nach Nationalitäten am 31.12.2011**

Herkunftsland	Ausländische Beschäftigte					
	insgesamt		weiblich		männlich	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Türkei	1 248	46,1	581	46,6	667	53,4
Österreich	207	7,6	129	62,3	78	37,7
Kroatien	187	6,9	163	87,2	24	12,8
Italien	168	6,2	66	39,3	102	60,7
Griechenland	141	5,2	93	66,0	48	34,0
Serbien	129	4,8	87	67,4	42	32,6
Bosnien-Herzegowina	88	3,3	63	71,6	25	28,4
Polen	59	2,2	47	79,7	12	20,3
Frankreich	43	1,6	29	67,4	14	32,6
USA	24	0,9	11	45,8	13	54,2
Rumänien	24	0,9	23	95,8	1	4,2
Ukraine	19	0,7	16	84,2	3	15,8
Ungarn	19	0,7	15	78,9	4	21,1
Kosovo	18	0,7	8	44,4	10	55,6
Tschechien	17	0,6	13	76,5	4	23,5
Russische Föderation	16	0,6	10	62,5	6	37,5
Großbritannien und Nordirland	15	0,6	6	40,0	9	60,0
Slowenien	15	0,6	12	80,0	3	20,0
Schweiz	14	0,5	10	71,4	4	28,6
Äthiopien	13	0,5	1	7,7	12	92,3
Bulgarien	13	0,5	10	76,9	3	23,1
Spanien	13	0,5	8	61,5	5	38,5
Sonstige	217	8,0	148	68,2	69	31,8
<b>Zusammen</b>	<b>2 707</b>	<b>100,0</b>	<b>1 549</b>	<b>57,2</b>	<b>1 158</b>	<b>42,8</b>

Quelle: LH München, Personal- und Organisationsreferat.

1) Aktives Personal (Beamtinnen, Beamte und Tarifbeschäftigte, inkl. Anwärter/innen und Auszubildende) im Gemeindehaushalt ohne Eigenbetriebe und Stiftungen.

© Statistisches Amt München

## Die Finanzrechnungen 1) der Referatshaushalte der Stadt München 2011

in 1 000 Euro

Referat	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo 2)
Baureferat	978 040	1 216 969	-238 929
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	939 051	489 477	449 574
Direktorium	4 896	97 635	-92 739
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	4 895	88 908	-84 013
Kommunalreferat	51 683	72 425	-20 742
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	50 261	57 920	-7 659
Kreisverwaltungsreferat	96 815	197 907	-101 092
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	96 253	189 531	-93 278
Kulturreferat	20 742	192 333	-171 591
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	18 290	165 891	-147 601
Personal- und Organisationsreferat	7 172	42 323	-35 151
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	7 171	41 961	-34 790
Referat für Arbeit und Wirtschaft	142 305	91 190	51 115
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	142 163	82 761	59 402
Referat für Bildung und Sport	517 352	1 102 231	-584 879
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	462 119	922 991	-460 872
Referat für Gesundheit und Umwelt	53 460	133 301	-79 841
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	53 226	96 881	-43 655
Referat für Stadtplanung und Bauordnung	60 109	98 909	-38 800
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	26 161	48 136	-21 975
Revisionsamt	345	5 406	-5 061
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	343	5 313	-4 970
Sozialreferat	264 600	1 054 417	-789 817
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	259 138	993 998	-734 860
Stadtkämmerei	6 557	31 085	-24 528
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	6 557	29 841	-23 284

Quelle: LH München, Stadtkämmerei.

1) Die Finanzrechnung zeigt im Unterschied zur Ergebnisrechnung ausschl. Zahlungsströme auf, das sind die nach extern geleisteten Ein- und Auszahlungen.- 2) Zeile 1 des jeweiligen Referats: Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag; Zeile 2 des jeweiligen Referats: Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit.

**Genauere Definition siehe Seite 278 ff.**

© Statistisches Amt München

## Die Gesamtbilanz der Stadt München nach Aktiva 1) 2010 - 2011

Aktiva (in €)	31.12.2010	31.12.2011
<b>1. Anlagevermögen</b>	<b>18 536 943 107</b>	<b>19 373 207 643</b>
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	1 051 949 054	1 130 609 875
davon		
1.1.1 Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und ähnl. Rechte und Werte sowie Lizenzen	108 506 140	119 193 969
1.1.2 Geleistete Zuwendungen für Investitionen	925 638 298	959 312 434
1.1.3 Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	17 804 616	52 103 471
1.2 Sachanlagen	11 978 489 466	12 071 013 926
davon		
1.2.1 Grundstücke	3 680 319 522	3 670 828 937
1.2.2 Grundstücksgleiche Rechte	7 180 178	6 835 377
1.2.3 Gebäude	3 318 080 532	3 370 355 005
1.2.4 Infrastrukturaufbauten	2 153 601 288	2 088 468 605
1.2.5 Betriebsspezifische Einrichtungen und Gerätschaften	210 108 332	216 834 636
1.2.6 Betriebs- und Geschäftsausstattung	898 346 835	906 968 587
1.2.7 Anlagen im Bau	1 710 852 779	1 810 722 778
1.3 Finanzanlagen	5 306 836 948	5 982 558 118
davon		
1.3.1 Sondervermögen	11 448 922	11 448 922
1.3.2 Anteile an verbundenen Unternehmen	2 788 895 936	3 366 673 033
1.3.3 Beteiligungen	195 099 368	197 590 579
1.3.4 Ausleihungen	1 314 944 132	1 328 430 285
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	996 448 590	1 078 415 299
1.4 Besonderes AV - Treuhandvermögen	199 667 639	189 025 724
<b>2. Umlaufvermögen</b>	<b>1 710 810 073</b>	<b>1 082 741 277</b>
2.1 Vorräte	5 614 998	6 293 968
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	782 497 337	527 294 853
davon		
2.2.1 Öffentl.-rechtl. Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	319 879 862	249 084 901
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	221 097 965	84 510 298
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	211 149 748	163 191 096
2.2.4 Besonderes Umlaufvermögen - Treuhandvermögen	30 369 762	30 508 557
2.2.5 Interne Forderungen und Zahlungsverrechnungen	-	-
2.3 Liquide Mittel	922 697 737	549 152 457
davon		
2.3.1 Einlagen bei Banken und Kreditinstituten	920 888 905	547 157 404
2.3.2 Bargeld / Kassenbestand	1 808 832	1 995 053
<b>3. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>92 869 388</b>	<b>82 748 752</b>
<b>4. Unselbstständige Stiftungen</b>	<b>284 195 694</b>	<b>291 311 723</b>
<b>Summe 1, 2, 3, 4</b>	<b>20 624 818 262</b>	<b>20 830 009 395</b>

Quelle: LH München, Stadtkämmerei.

1) Die Aktiva zeigen die Verwendung der unterschiedlichen Finanzmittel auf und umfassen Anlage- und Umlaufvermögen, aktive Rechnungsabgrenzungsposten sowie unselbstständige Stiftungen. Abweichung der Summen infolge von Auf- und Abrundungen möglich.

Genauere Definition siehe Seite 278 ff.

© Statistisches Amt München

## Die Gesamtbilanz der Stadt München nach Passiva 1) 2010 - 2011

Passiva (in €)	31.12.2010	31.12.2011
<b>1. Kapital</b>	<b>9 835 321 148</b>	<b>10 446 259 384</b>
1.1 Allg. Rücklage - Allg. Finanz- und Personalwirtschaft	7 980 739 616	7 808 475 074
1.2 Allg. Rücklage - Treuhandvermögen	161 210 012	-
1.3 Ergebnismrücklage	1 693 371 520	2 500 911 075
1.4 Kapital - Treuhandvermögen (MGS)	-	136 873 235
<b>2. Sonderposten</b>	<b>2 048 297 662</b>	<b>2 134 056 971</b>
2.1 Sonderposten aus Zuwendungen	1 772 950 984	1 833 290 769
2.2 Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	81 623 885	86 141 078
2.3 Sonstige Sonderposten	182 874 895	203 469 634
2.4 Sonderposten aus dem Gebührenaussgleich	10 847 899	11 155 491
2.5 Sonderposten für Treuhandvermögen	-	-
<b>3. Rückstellungen</b>	<b>4 852 552 102</b>	<b>5 026 302 607</b>
3.1 Rückstellungen für Pensionen u. ä. Verpflichtungen davon	4 466 701 291	4 577 805 819
3.1.1 Pensionsrückstellungen	3 731 907 105	3 837 357 092
3.1.2 Rückstellungen für Altersteilzeit, Beihilfe u. ä.	734 794 186	740 448 727
3.2 Umweltrückstellungen	1 755 100	490 700
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	111 000	-
3.4 Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	356 300 180	413 881 180
3.5 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährverträgen und verwandten Rechtsgeschäften sowie anhängende Gerichts- und Widerspruchsverfahren	999 467	1 325 859
3.6 Sonstige Rückstellungen	25 308 818	31 359 548
3.7 Sonstige Rückstellungen - Treuhandvermögen	1 376 247	1 439 502
<b>4. Verbindlichkeiten</b>	<b>3 551 673 330</b>	<b>2 882 554 485</b>
4.1 Anleihen	759 503	699 352
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	2 222 619 164	1 672 619 164
4.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	232 521 738	109 283 581
4.4 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	5 854 822	6 226 808
4.5 Sonstige Verbindlichkeiten	999 754 226	1 012 504 036
4.6 Besondere Verbindlichkeiten - Treuhandvermögen	90 163 877	81 221 544
<b>5. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>52 778 326</b>	<b>49 524 224</b>
5.1 Rechnungsabgrenzungsposten	52 580 519	49 524 224
5.2 Rechnungsabgrenzungsposten - Treuhandvermögen	197 806	-
<b>6. Unselbstständige Stiftungen</b>	<b>284 195 694</b>	<b>291 311 723</b>
<b>Summe 1, 2, 3, 4, 5, 6</b>	<b>20 624 818 262</b>	<b>20 830 009 394</b>

Quelle: LH München, Stadtkämmerei.

1) Die Passiva geben Auskunft darüber, in welchem Verhältnis das Vermögen durch Eigenkapital und Fremdkapital finanziert ist und gliedert sich in die Positionen Eigenkapital, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzung sowie unselbstständige Stiftungen. Abweichung der Summen infolge von Auf- und Abrundungen möglich.

Genauere Definition siehe Seite 278 ff.

© Statistisches Amt München

## Die wichtigsten Leistungsverpflichtungen der Stadt München 1) 2009 - 2011

in Mio. Euro (Finanzrechnung)

Jahr	gesetzliche Leistungen der				Gewerbesteuer-, Bezirks-, Kranken- haus- und Solidarumlage	Veränd. gg.Vorjahr in %
	Sozialhilfe	Veränd. gg.Vorjahr in %	Jugendhilfe	Veränd. gg.Vorjahr in %		
2009	418	.	193	.	583	.
2010	443	6,0	198	2,6	649	11,3
2011	450	1,6	204	3,0	636	-2,0

Quelle: LH München, Stadtkämmerei.

1) Durch den Umstieg der Landeshauptstadt München auf das Kommunale Rechnungswesen und die damit verbundene erstmalige Erstellung des Jahresabschlusses 2009 nach den Regeln der kommunalen Doppik ist ein Vergleich mit den Ergebnissen des kameralen Haushalts der Vorjahre nicht mehr möglich.

**Genauere Definition siehe Seite 278 ff.**

© Statistisches Amt München

**Die Steuereinnahmen und allgemeinen Finanzaufweisungen  
der Stadt München 1) 2010 - 2011**  
in 1 000 Euro (Finanzrechnung)

Steuerart	2010	2011
Steuern und ähnl. Abgaben insgesamt	2 615 515	3 112 399
darunter		
Gewerbsteuer (brutto)	1 468 113	1 924 137
Grundsteuer (A + B)	303 112	300 654
Anteil an der Einkommensteuer	709 106	739 655
Anteil an der Umsatzsteuer	126 575	134 809
Hundesteuer	2 191	2 811
Zweitwohnungsteuer	6 419	6 200
Finanzaufweisungen	585 671	765 861
darunter		
Zufweisungen des Landes für Schulen	117 769	216 985
Zufweisung des Landes für optimierten Regiebetrieb Kindertagesbetreuung	.	2) 128 188
Kraftfahrzeugsteuer nach Art. 13 a FAG	14 879	15 674
Schlüsselzufweisung	55 361	92 438
Überlassung der staatlichen Grunderwerbssteuer (neu, nach Art. 8 FAG)	100 568	121 170
Zufweisung für den öffentlichen Personennahverkehr (nach Art. 27 BayOEPNVG)	6 907	7 412
<b>Steuern und Zufweisungen zusammen</b>	<b>3 201 186</b>	<b>3 878 260</b>

Quelle: LH München, Stadtkämmerei.

1) Durch den Umstieg der Landeshauptstadt München auf das Kommunale Rechnungswesen und die damit verbundene erstmalige Erstellung des Jahresabschlusses 2009 nach den Regeln der kommunalen Doppik ist ein Vergleich mit den Ergebnissen des kameraleen Haushalts der Vorjahre nicht mehr möglich.- 2) Aufgrund einer organisatorischen Änderung 2011 ist eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahren nicht mehr möglich.

© Statistisches Amt München

## Die steuerlich erfassten Hunde in München 2007 - 2011

(Stand: jeweils 31.12.)

Hundebestand	2007	2008	2009	2010	2011
Anzahl der gemeldeten Hunde	28 234	29 002	29 561	30 573	30 828
davon versteuert	27 891	28 696	29 263	30 218	30 430
steuerfrei	343	306	298	355	398
auf ... Einwohner/innen ein Hund	48	47	46	45	46

Quelle: LH München, Stadtkämmerei.

© Statistisches Amt München

## Die Schulden der Stadt München 2010 - 2011

Beträge in Mio. Euro

Art der Schulden	2010	2011	Zu-/Abnahme gegenüber 2010	
			absolut	%
<b>A. Äußere Schulden - Gemeindehaushalt</b>				
I. Kredite vom Bund	39,4	37,2	-2,2	-5,6
davon KfW-Kredite	38,0	35,8	-2,2	-5,8
II. Kredite vom Land	40,0	38,9	-1,1	-2,8
IV. Kredite vom sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-	-
VIII. Kredite vom Kreditmarkt				
davon				
Kommunale Sonderrechnung	250,6	153,8	-96,8	-38,6
Sonstige öffentliche Sonderrechnung	1 412,4	1 206,5	-205,9	-14,6
Private Unternehmen	480,2	236,2	-244,0	-50,8
Übrige Bereiche (Barhinterlagen)	-	-	-	-
Summe VIII. Kreditmarkt	2 143,2	1 596,5	-546,7	-25,5
<b>Summe A.</b>	<b>2 222,6</b>	<b>1 672,6</b>	<b>-550,0</b>	<b>-24,7</b>
<b>B. Innere Verschuldung</b>	-	-	-	-
<b>Summe A + B: Gesamtverschuldung Haushalt</b>	<b>2 222,6</b>	<b>1 672,6</b>	<b>-550,0</b>	<b>-24,7</b>
<b>C. Schulden der Eigenbetriebe zusammen</b>	<b>1 400,6</b>	<b>1 343,6</b>	<b>-57,0</b>	<b>-4,1</b>
davon				
Schulden der Stadtentwässerungswerke	1 155,1	1 110,9	-44,2	-3,8
Schulden der Markthallen München	26,1	25,4	-0,7	-2,7
Schulden des Abfallwirtschaftsbetriebes	147,4	136,8	-10,6	-7,2
Schulden der Münchner Kammerspiele	72,0	70,5	-1,5	-2,1
<b>D. Summe der Krankenanstalten</b>	-	-	-	-
<b>Summe A, B, C, D</b>	<b>3 623,2</b>	<b>3 016,2</b>	<b>-607,0</b>	<b>-16,8</b>
Nachrichtlich: Leibrenten, Restkaufgelder	0,1	0,1	-	-

Quelle: LH München, Stadtkämmerei.

© Statistisches Amt München